

The Great Escape - Bloody Cherry

Von abgemeldet

Kapitel 7: Yuudai..? Der Täter..?

Es war früh am Morgen, als Shin den Vorhang aufzog womit mir die Sonnenstrahlen ins Gesicht knallten.

Machte der Blödmann das etwa gerne, mich zuärgern bis zur Weißglut...?

"Du Spinner mach das dass nächste Mal etwas behutsamer...!" keifte ich ihn an.

So ein Blödmann..., dachte ich mir einfach nur.

Gerade als ich mich aufsetzen wollte stand Shin mit Frühstück vor mir.

"Hier das hab ich für dich gemacht:" grinste er breit.

"Was hast du schon wieder angestellt...!" verdreht ich die Augen.

"Wieso ..sollte ich denn was angestellt haben Kleene?" kam es nur von ihm zurück.

"Tue doch nicht so du hast wieder irgendwelchen Scheiß gemacht umsonst bist du nicht so ähm nett...!" bemerkte sie und nahm sich ein Brötchen.

Mir fiel nichts ein was ich ihn fragen könnte, was er schon wieder kaputt gemacht hatte.

Ein Klingeln an der Haustür kündigte Cho an.

Die auch kurz darauf meine Wohnung betrat.

Ihr lächeln ließ meine schlechte Laune gleich schwinden.

Wie elegant sie sich ein Bonbon in den Mund steckte und gleichzeitig soviel Freude verteilen konnte war mir ein Rätsel.

Sie stürmt an meinen Schlafplatz und umarmte mich.

"Hey Yuri, raus aus den Federn...!" kam es fröhlich von der Blondin.

Ehe ich mich richtig angezogen hatte stopfte sie mir so einen widerlichen Karamellbonbon in den Mund.

Sie wusste wie ich Karamell hasste und macht es trotzdem.

meine Laune war also schon im Keller.

"Und was steht heute an...?" fragte das blonde Mädchen das sich Cho nannte.

Manchmal hatte sie wirklich ein Verstand wie ein Bonbon.

"Wir werden heute diesen komischen Futzi Namens Yuudai besuchen gehen...!" grinste Shin wieder so eigenartig.

Mit diesem Blick machte er mir Angst dabei hätte ich mich doch längst dran gewöhnen müssen.

Naja egal. Ich hatte auch heute ein Ziel, was ich unbedingt erreichen musste. Also stieg ich verschlafen hoch, ging ins Badezimmer, streifte mir den Bademantel von den Schulter und setzte mich auf den Badewannenrand um kurz zu entspannen.

Ich zog mir mein Schlafhemd aus und streifte meine Unterwäsche ab.

Ich seufzte.

Ich nahm die Creme die am Spiegel stand und rieb mir die Beine ein.

Ich strich mir sanft über meine Oberschenkel. Als ich damit fertig war, nahm ich mir meine schwarze Hose und zog sie mir an nachdem die Creme getrocknet war. Cho vergnügte sich in der Zeit mit Shin. Ich wusste nicht was sie machten aber sie lachten Beide gemeinsam.

Egal. Ich hatte mich nur vollständig angezogen.

Ich kämmte mir mein seidiges Haar durch und fing an mir meine Zähne zu putzen.

Es klopfte an der Tür. Cho stürmte rein.

"Rette mich, ..Shin will mich fangen...!" lachte sie.

ich war dabei mir fertig für den tag zumachen und die Beiden stören mich dabei.

Meine Stirn legte sich in Falten.

"Kann man sich nicht mal in Ruhe anziehen oder was...?" reagierte ich genervt auf Cho. Sie schaute mich verwirrt an.

"Shin hier ist jemand mit dem falschen Bein aufgestanden, was hast du schon wieder gemacht...!" rief sie ihm zu.

Bei diesen Worten musste ich schmunzeln.

Ich war nun fertig mit anziehen und ging zu Shin.

"Die steht eindeutig unter Drogen heute, sowie sie drauf ist." grinste ich finster.

Nun war meine Laune am Tiefpunkt angekommen.

Ich schaute auf die Uhr, es war gerade mal 12 Uhr Mittag an einem Sonntag.

Na gut, schlafen konnte ich jetzt eh nicht mehr.

"Wann brechen wir auf!" fragte das blondhaarige Mädchen.

"Gleich...Cho...!" meinte der Blauäugige.

"Sofort...!" wandte ich ein.

Grade wollte Shin mir widersprechen als ich die Hand hob.

Ja meine Laune war heute die Schlechteste von Allen.

Beide nickten nur, schließlich hatten wir einen weiten Weg vor uns.

Wir musste zu dem Spielzeugladen.

Ich zog mir die Schuhe an und nahm mein Geldbeutel.

Shin folgte mir bei jedem Schritt.

Hatte ich Kekse in der Tasche oder wieso folgt der Vollidiot mir.

Ich hatte ihm den Kopf abreißen können.

Ich schloss de Tür von außen ab.

Cho quatschte die Ganze Zeit bis zum Bus mit Shin.

Wie mich das nervte.

Mir ging dieses Mädchen nicht mehr aus dem Kopf.

Wie hieß sie doch gleich noch mal?

...Hinagiku..., dachte ich mir nur.

ich versank in Gedanken als der Bus mit einem Hupen mich aus der Gedankenwelt riss.

"Ich komme ja schon...!" meinte ich zu diesem.

ich ging durch und setzte mich auf eine alte, ranzige Bank, daneben die Blonde und ganz außen Shin.

Der Busfahrer war doch echt so bescheuert und fuhr gegen ein Straßenschild.

"...Wichser...!" fluchte Shin.

Als wir ausgestiegen waren, war es nicht mehr sehr weit bis zu unserem Ziel.

Ich lächelte.

Ich würde jetzt meine Rache bekommen.

Endlich...!

Shin zeigte auf das Haus in dem der Mann der meine Eltern kaltblütig ermordete wohnte.

Ich bekam schon wieder ein seltsames Gefühl im Bauch.
nein keine Angst...Hass.
ja, das war es.
Cho meinte dann..."Leute ich bin Mal eben in dem Laden da, meine Bonbons sind leer."
Sollte das ihr Ernst sein.
Waren ihr Bonbons wichtiger als den Mörder meiner Eltern zu finden...?
Nun gut, ich nickte und ließ sie gehen.
Ich schaute zu dem Haus.
Jetzt war ich so nahe dran.
Shin grinste breit und ging weiter.
Aber wie würde dieser Yuudai auf unseren Besuch reagieren.
Und so wie ich Shin kannte würde er ihm keine Pause gönnen.
Er klingelte an der Tür.
Die Tür wurde geöffnet.
Hätte ich gewusst dass wenn ich das Haus betreten würde Unheil passieren würde,
wäre ich nicht rein gegangen.
Ach was rede ich da, natürlich wäre ich das.
Schließlich geht es hier um meine Mutter, die sich Jahre lang um mich gekümmert hat
und mich getröstet hatte wenn ich hinfiel.
Ich ging also entschlossen hoch.
Eine lange Treppe.
Wie doof mussten die eigentlich sein.
Sie waren, soweit wie wir raus gefunden hatten, in der Mafia oder.
Also wieso bitteschön waren sie so einfach aufzusuchen?
Shin ging vor.
"Kommen sie rein...!" begrüßte die Frau von Yuudai uns.
Sie wusste also nicht weshalb wir hier waren.
Sie sah wirklich hübsch aus.
Langes, rotes Haar zu einem Zopf gebunden.
Shin starrte sie an, ich trat ihn.
"Hallo...es ist selten das wir mal Gäste bekommen." meinte die höflich Frau.
Wie konnte so eine Frau so einen abartigen Mann haben.
Ich ergriff das Wort.
"Wir wollen zu Yuudai, ihrem Mann!"

Die Frau lächelte freundlich..."Oh das tut mir jetzt aber Leid..!"
Sie stockte kurz. "Er kommt erst in einer halben Stunde wieder."
Sie bat uns drin auf ihren Mann zuwarten, diesem Widerling.
Shin nervte die Situation.
Wir begleiteten sie ins Wohnzimmer.
Alles sah alt und dreckig aus. Mir machte das nicht sonderlich etwas aus.
Sie rief in den Flur. "Hina mach mal Tee für unsere Gäste...!"
Hina..? So nannte sich doch auch das Mädchen was ich getroffen hatte.
Ich schaute in den Flur doch da stand niemand und trotzdem wurde ich den Gedanken
nicht los das es dieselbe Hina war die ich auf der Straße gesehen hatte.
"Ist okay Mama, ich setzte sofort Wasser an...!" kam es von einem Winkel des Flures.
das war sie ich wusste es genau...Ihre Stimme würde ich immer wieder erkennen.
Hinagiku.
Die Tür ging auf und Yuudai traf endlich ein.

Die Frau sah so jung aus aber im nach hinein war sie weit über 40.
Das Mädchen kam leise näher, ich hörte ihre Schritte.
Der Vater sah das Mädchen.
Shin sprang auf, er hatte eine Mordgier in den Augen funkeln.
Ich hielt ihn zurück, ich wollte mir diesen Yuudai erst einmal ansehen.
Ich hörte ihn nur schreien. "Wie siehst du denn aus...hast immer noch deine Schuluniform an.. Heute ist Sonntag zieh dich um du Schlampe...!" kam es hart an. Kurz darauf ertönte ein Knallen. Er Hatte Hinagiku geschlagen.
Es schallte mir noch in den Ohren.
Ich konnte nicht mehr sitzen bleiben und nichts tun.
Ich rannte dahin wo der Schrei des Mädchens her kam.
Sie lag da.
Ihre Nase blutig.
Er war nicht einmal ihr leiblicher Vater und schlug sie.
Shin hasste so etwas.
Die Mutter schrie auf, es war nicht das erste Mal das er sie schlug da war ich mir sicher.
Diese Blauen flecke kamen nicht davon das sie über ein Kabel stolperte. Nein mit Sicherheit nicht.
Ich schrie den Mann an.
"Sag mal bist du total bescheuert oder wieso schlägst du Hina...!" brodelte ich raus.
Er grinste mich an. Er GRINSTE...!
Das machte Shin so derbe sauer das er ihm am Hals packte.
Die Frau schrie uns an, wir sollen es lassen.
Die Frau schlug auf Shin ein, der jedoch bekam das nicht wirklich mit.
Es war ihm egal.
"Und hör uns Mal zu Freundchen, Wieso hast du Ihre Eltern getötet...Wieso du Drecksack?" brannte er auf eine Antwort.
Yuudai spuckte ihm ins Gesicht, worauf dieser nur stärker gegen die Kehle von diesem drückte.
Das Zittern in Shins Händen konnte ich deutlich erkennen. Er war bereit diesen Mann umzubringen...!
Manchmal war der Blauäugige vielleicht ein totaler Spinner aber er bewies mir bei solchen Sachen dass er mich mochte.
"Du spinnst wohl...? Sehe ich aus als würde ich euch verraten wer meine Gefolgsleute sind. Bist du wirklich so blöd das zu glauben...?" sprach der Mann der Hina brutal schlug.
Drei heftige Schläge bekam er zuspüren. Seine Nase knackte gewaltig.
War sie gebrochen? Mit Sicherheit, das Blut lief in Strömen aus ihr raus.
Es lief über den Silberhaarigen.
Das breite grinsen konnte ich nur erahnen, aber ich war mir sicher es war da.
Er sprach immer noch nicht. Es machte mich wütend.
War es Zeitverschwendung...?
Voller Wut schlug ich auf den Mann ein.
Shin hatte zukämpfen mich zurückzuhalten ihn nicht vollkommen in eine Pfütze zuschlagen.
"Bleib Locker Kleene ich mach das schon...!" grinste er wieder so eigenartig.
Ich wusste nicht wieso aber ich nickte und ging dann zu Hinagiku.
"Von wegen du bist über ein Kabel gestolpert Hina..!" rief ich leise zu ihr.

Sie umarmte mich einfach.
Was war denn jetzt kaputt.
Egal, ich schloss dir Arme um sie.
Shin boxte mehrmals heftig und kraftvoll auf Yuudai ein sodass sich dieser bäumte.
Die Schläge saßen.
Shin hatte schon das ganze Gesicht voller Blut kleben und seine Jacke war auch hin.

"Und wie sieht es jetzt aus...!" fragte Shin den Mann.
"Ich sag nichts...!" grinste dieser wobei ihm ein Zahn aus dem Mund fiel.
Also ich hätte nicht in seiner Haut stecken wollen.
Es sah brutal aus wie er auf ihn einschlug.
Gerade als er zu einem erneuten Schlag ausholte rief der Mann..."ist ja gut ich sag dir was ich weiß...?"
Triumphierend lächelte Shin.
Er war sich seiner Sache sicher.
"Ohh..Hat das Hündchen also doch genug. Na dann erzähl dem Onkel mal was du weißt..!"
Yuudai hatte zukämpfen das Bewusstsein nicht zu verlieren.
Die Frau brach in Tränen aus, schließlich liebte sie ihn doch.
Hinagiku schaute dem Geschehen gespannt zu.
Wie bitte sie schaute gespannt zu.
Sie schaute einfach nur zu und lächelte.
Ich gab ihr ein Tuch für das Blut was aus ihrer Nase quoll.
War das möglich...?
"Halt die Fresse und hör mir zu...!" rief der Mann angespannt.
Er wusste wohl dass die nächsten Worte sein Leben beenden würden.
"Komm mir mal nicht so Freundchen...Nun erzähl endlich oder ich muss annehmen du weißt nichts und musst dann jetzt leider dran glauben...!" kam es belustigend von Shin.
"Er wird erfahren dass ihr hier wart und wird mit euch Kontakt aufnehmen. Er wird euch töten...!" grinste der Wichser.
"Wer wird Kontakt mit uns aufnehmen...!" kam es entnervt von Shin.
"das weiß niemand...niemand hat ihn bis jetzt gesehen .Er kommuniziert über Post und Technische Geräte...!" hauchte er das letzte bisschen Kraft raus.
Gerade als Shin von ihm ablassen wollte schrie Hina auf.
Sie rannte mit einem Messer was sie bei sich hatte auf Yuudai los.
Dieser weitete erschrocken die Augen.
"Das ist dafür das ich solange unter deinen Schlägen leiden musste. Das ist auch dafür das du meine Mutter auf den Strich geschickt hast!" rief sich wutentbrannt.
"Du kleines Miststück...Du kommst nach deiner dummen Mutter, sie ist genauso stur und hartnäckig wie du...!" waren seine letzten Worte als die Rosahaarige das Messer bis zum Hals hoch zog.
Sie schlitze ihn förmlich in zwei Stücke.
Das Blut lief auf das Laminat, das sich sofort dunkelrot färbte.
Sie stieß nochmals zu bevor Shin sie in die Arme nahm.
Sie hatte das erste Mal jemandem widersprochen und fing an zuweinen.
Die Mutter verlor das Bewusstsein durch das viele schreien...

Ich war enttäuscht. Er hatte uns nicht wirklich weitergeholfen oder?
Besser wäre es gewesen wenn wir nie dort aufgetaucht wären.
Dann wäre am nächsten Tag nicht so etwas tragisches passiert.
"Können wir...?" fragte ich Shin der das Mädchen noch in den Armen hielt.
Ich nickte.
Hinagiku kam bei uns mit. Ich konnte sie nicht bei der Frau lassen die zuließ das ihre eigene Tochter von einem Fremden geschlagen wird. das konnte ich nicht. Meine Mutter würde mich dafür hassen, das war ich mir sicher.
Sie hatte nie zugeschlagen sie war einfach friedlich und doch eine aktive Frau.
Meine Mutter war die beste Frau die es auf diesem Planeten gab.
Wir verließen also das Haus.
Shin nahm Hina Auf den Rücken und trug sie.
Auf dem Weg kamen wir an dem laden vorbei an dem Cho an einem Regal stand.
Auf einmal schrie sie.
Was war denn jetzt los...?
Ich eilte ihr zur Hilfe.
"Was ist los Cho...!" fragte ich erschrocken.
"Es ist schlimm Yuri hilf mir..!" brachte diese nur hervor.
"Sag mir was hast du und ich werde dir helfen..!" sah ich besorgt auf sie hinab.
"Ich kann mich nicht entscheiden welche Bonbons ich nehmen soll...!"
WIE BITTE..?
Welche Bonbons sie nehmen sollte.
Eine Wutader tobte auf meiner Stirn.
Ich zog sie an den Haaren nach draußen.
Dann bekam sie eben keine Bonbons.
"Hä..wer ist die denn, die sich an Shin ranmacht?" kam es fragend von ihr während sie ihren Haarschopf hielt.
"Das ist Hinakigu, eine neue Freundin... sei nett zu ihr oder ich setz dich auf Entzug...!"
kicherte ich.
Hina war auf dem Schulterblatt von Shin eingeschlafen.
Es war wirklich ein wenig viel für sie.
Ich wusste nicht warum aber mir war klar das ich und sie uns prickelnd verstehen würden.
Sie sah so wunderschön friedlich aus wenn sie schlief.
Wir gingen mit gemischten Gefühlen nach Hause.
Ob der Typ recht hatte und er mit uns Kontakt aufnahm...?
Ob ich endlich den Mörder finden würde...?
Alles diese Fragen sollten in der nächsten Zeit geklärt werden.
Doch war ein riesen Verlust dabei.
Einer von uns würde die nächste Zeit von uns nicht überleben.
Diese Nacht schlief ich ruhig...Diese Nacht...